

Pädagogik



PROJEKT KLASSE

Die rundum andere Schule



PÄDAGOGIK ALS
«EINFACHER DREISATZ»

**TRAINIEREN,
KREIEREN, LERNEN**

RELAXTE ELTERN, RELAXTE KIDS
UND EFFIZIENZ IN DER SCHULE

**HAUSAUFGABEN?
NICHT BEI UNS!**

SCHNUPPERN IN
DER PROJEKTKLASSE

**ANKLOPFEN ZUM
«GET TOGETHER»**



DER BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Wenn eine Schule von sich behauptet, eine «rundum andere» zu sein, braucht es eine Pädagogik, die offen ist für Neues und Ungewohntes!



Eine rundum andere Schule

Die Projektklasse ist eine Erfolgsgeschichte – eine pädagogische und eine unternehmerische!

Zusammen mit der Luzerner Privatschule «Zeit Kind Schule» hat sich Gründer Hansruedi Eberli im April 2011 entschlossen, einen Schulbetrieb auf Projektebene für die Sekundarstufe zu konzipieren. Die Grundlage zur Konzeptionierung erschuf er sich in drei Jahren Geschichte- und Geografie-Unterricht für die Sekundarstufe der Zeit Kind Schule, die er Schritt für Schritt immer resoluter auf Projekt-Ebene gestaltete.

Im August 2011 startete er mit einem Assistenten und acht Schülern an der Eisfeldstrasse 2a in Luzern in einem 150 Quadratmeter kleinen Schulzimmer. Schon im ersten Schuljahr wuchs die Schule auf 15 Jugendliche. Insbesondere auch der Kanton Luzern wurde auf das spezielle Schulangebot aufmerksam – und überwies erste Schüler in die Projektklasse.

Heute bietet die Projektklasse 64 Büroplätze auf Sekstufe und 18 Schulplätze auf Primarschule an. Das Schulzimmer hat sich zu einem kleinen Schulhaus entwickelt: Wir arbeiten in sechs Grossraumbüros und einer Aula, die wie ein Hörsaal aussieht – verteilt auf drei Stockwerke, insgesamt auf 700 m² Fläche.

Mit diesem ePaper wollen wir Ihnen die zentralen Themen darstellen, nach denen sich die Projektklasse im Schulalltag ausrichtet.

Herzlichen Dank, dass Sie sich für die Projektklasse interessieren.



**DER BLICK ÜBER
DEN TELLERRAND**

IN DER
PÄDAGOGIK
GEHEN WIR
BEWUSST
UNGEWOHNT
WEGE

8



**READY FOR
TAKE OFF**

MIT
STRUKTUR &
ORGANISATION
ZUM ERFOLG

16



**Hausaufgaben?
Nicht bei uns!**

DAMIT
«SCHULE» AUCH
«ZUHAUSE»
ENTSPANNT
ÜBER DIE BÜHNE
GEHT

18

Pädagogik

Denken ausserhalb der Box	6
Der Blick über den Tellerrand	8
Trainieren Kreieren Lernen	10
Dreisatz auf Primarstufe	12
Dreisatz auf Sekstufe	14
Ready for Take off	16
Hausaufgaben? Nicht bei uns!	18
Fit4Job	20

Fakten

Das Wesentliche über Geld und Unterschriften	22
Anklopfen zum Get together	24



DENKEN AUSSERHALB DER BOX

Das englische Wort «Out-of-the-box-thinking» hat es auch ins Deutsche geschafft. Es ist ein geflügelter Begriff für kreatives und ungewöhnliches Denken, das Verlassen von Begrenzungen im Denken und das Hinterfragen von Annahmen. Die Projekt Klasse hat sich diese Grundsätze auf die Fahne geschrieben. Denn wir sind überzeugt: Pädagogik braucht neues Denken – braucht den Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen. «Out-of-the-box-thinking» hilft uns, Pädagogik rundum anders zu definieren und im Schulalltag umzusetzen. Die Projekt Klasse versteht Pädagogik als Projekt – und als stetiger Prozess. Aus diesem stetigen Prozess heraus entstehen laufend neue Erkenntnisse. Unser «Out-of-the-box-thinking» ermöglichte, dass aus der ursprünglichen

Projekt Klasse eine Projekt-Sek entstand, die mit den Schülern das Thema «Projektmanagement» anpackt. Es entstand eine Musical- und Dance-Sek für Jugendliche, die von einer «Bühnenkarriere» träumen. Es entstand eine Multimedia-Sek, die inszeniert, eine Sport-Sek, die trainiert. Und es entstand ein Primar-Angebot, das die Kinder in ihrem urphilosophischen Talent abholt und dabei gleichzeitig das «1x1» und das «ABC» lehrt. Die Projekt Klasse wird auch in Zukunft laufend neue Dienstleistungen entstehen lassen. «Out-of-the-box-thinking» wird dabei die Grundlage sein. Immer mit dem Ziel, Jugendlichen schon in der Schule die Möglichkeit zu bieten, ihre Talente zu entdecken und umzusetzen.

Kompromisslos.



DER BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Wenn eine Schule von sich behauptet, eine «rundum andere» zu sein, braucht es den Blick über den Tellerrand. Nur mit Offenheit für Neues, Ungewohntes entstehen neue Wege – und dadurch Horizonterweiterung.

Die Schulmacher der Projektklasse schauen lustvoll über den Tellerrand. Und kreieren dadurch eine Pädagogik, die fasziniert, hinreißt – und den Schulalltag so zu einer freundschaftlichen und interessanten Begegnung macht. In welchem jeder seinen Job macht. Der Schüler genauso wie der LernCoach. Als Team.

Wie wir das konkret anpacken?
Details auf den folgenden 12 Seiten!



Einfacher Dreisatz

Wenn man den Mut hat, Pädagogik neu aufzugleisen, dann muss man den Mut haben, den Schulalltag radikal neu zu definieren. Mit festem Stundenplan für Geometrie, Französisch & Co. begeistert man keinen Jugendlichen. Unser Stunden- und Wochenplan ist geprägt von der Art des Arbeitens!

Wir haben dazu einen einfachen Dreisatz entwickelt: Trainieren, Kreieren, Lernen!

- Wer erfolgreich sein will, muss Abläufe stetig wiederholen – Trainieren.
- Er muss sich mit seinen Interessen entfalten können – Kreieren.
- Und er muss sich in den Lernstoff vertiefen – Lernen!

Kurz: Die Projektklasse hat die Formel «mytraining – myinterest – mylearning» konzipiert. Der Vorteil: Innerhalb dieser drei Säulen vermitteln wir Wissen in allen Fächern, die der Lehrplan des Kantons Luzern vorschreibt.

TRAINIEREN – KREIEREN – LERNEN

MYTRAINING

So trainieren wir

Das Spielerische ist das «A&O» unserer Primar-Trainings. Wir bewegen uns zu Musik, wir tanzen, wirbeln den Derwisch – und wir üben das Wechselspiel von Spannung & Entspannung. Wir erzählen Geschichten – und wir kreieren unsere eigenen Stories. Wir machen Theater – in unserer Muttersprache, aber auch in Englisch und Französisch. Oder wir rechnen spielerisch, bewaffnet mit Papier und Farbstiften. So beginnt jeder Schultag um 08.45 Uhr. So endet jeder Schultag um 15.20 Uhr. Und täglich trainieren wir unser Schriftbild, das «ABC» und die Rechtschreibung. Und unser mathematisches Gehirn soll trainiert werden: Addition, Subtraktion und das «1x1». Damit sich die Zahlen in unserem Gehirn automatisieren. All das immer spielerisch – und gerne auch künstlerisch.

MYINTEREST

So kreieren wir

Der iPad ist unser zentrales Werkzeug! Für Brain-Spiele zu Themen, für die sich der Schüler interessiert, die ihn begeistern. Wissensspiele werden in einer großen Auswahl angeboten. Wir fördern damit die Allgemeinbildung – und gleichzeitig die Umsetzungskraft. Kinder strengen sich an um zu gewinnen und dies sollte berücksichtigt werden. Wir stellen deshalb an die Kinder keine überzogenen Anforderungen, denn wenn die Fragen für die Kinder zu schwer sind und sie diese nicht beantworten können, verlieren sie schnell die Lust am Spiel. Immer beliebt bei Kindern: Logikrätsel und Wortspiele lösen! Logisches Denken zu fördern und zu üben lohnt in jeder Altersgruppe. Und Wortspiele fördern unseren Wortschatz und die Ausdrucksweise.

MYLEARNING

So büffeln wir

Die Jugendlichen beschäftigen sich täglich in zwei Einheiten mit einem Hauptfach (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik gemäss kantonalem Lehrplan). Diese Arbeit leisten sie in Kleingruppen an den Lerninseln. myLearning hat ein Motto: Spielen und lernen. Das Spielerische hat Vorrang, denn macht Lernen Spaß, dann lernt jedes Kind gerne. Und dass Kinder gerne spielen, weiß jeder. Entscheidend ist, dass dem Kind durch das Spiel nicht bewußt wird, dass es mitten in einem Lernprozess steckt und quasi für die Schule geübt wird. So können Schulmuffel ausgetrickst werden und alle haben Spaß und Freude am Spielen und auch am Lernen. Ein wichtiges Element des myLearnings in der Projektklasse: «Blended Learning»! Diese Methodik beinhaltet die Kombination von «E-Learning» (elektronisch unterstützten Lehrmethoden) und Präsenzlehren (Frontal- und Gruppenunterricht in Kleingruppen) als integrative, fortschrittliche und didaktisch sinnvolle Lehrmethodik.

ANERKANNTA AUSBILDUNG

Die Projektklasse ist eine vom Kanton Luzern geprüfte und bewilligte Privatschule. Die Betreibergesellschaft der Schule ist die Projektklasse AG mit Sitz in 6005 Luzern. Die Schulleitung wie auch die Führung der Betreibergesellschaft liegt in den Händen von Hansruedi Eberli. Die Schule wird durch die Schulbeiträge der Eltern finanziert.



EINFACHER DREISATZ AUF DER PRIMARSTUFE

MYTRAINING

So trainieren wir

Locker und aufgestellt: Alle Jugendlichen begrüßen sich mit Handschlag. Dann checken sie die Termine des Schulalltags, bereiten ihre Unterlagen vor – und trommeln drei Minuten lang rhythmisch. So holen sie sich die nötige Konzentration für myTraining. Der Lerncoach konfrontiert die Jugendlichen mit einem aktuellen Thema – eine Story aus dem Bereich Geografie, Naturlehre, Geschichte, Politik oder den individuellen Projektarbeiten der Schüler. Dieses Wissens-Entertainment dauert 20 Minuten. Die Jugendlichen müssen dazu handschriftlich Notizen machen. So läuft jeweils zum Start am Morgen und am Nachmittag. Der Vorteil: Die Jugendlichen schulen zwei Mal pro Tag, insgesamt über 250 Mal während des Schuljahres, ihr «Hörverständnis». Aufgrund der Notizen müssen die Jugendlichen nach jeder Einheit ein Word-Dokument verfassen – und am Ende der Woche ein komplettes Dossier. So schulen sie gleichzeitig das Aufnahmevermögen und die sprachlichen Kompetenzen. Zudem lernen sie, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden.

MYINTEREST

So kreieren wir

Persönliche Volieben: Drei Einheiten pro Tag dienen den Jugendlichen dazu, ein eigenständiges Projekt zu bearbeiten. Das Thema können sie je nach eigenem Interesse wählen. Sie recherchieren verschiedene Aspekte, erstellen eine Projektstruktur und entwickeln zu den einzelnen Punkten ihr Wissen. Jedes Detailthema wird in einem Fach-Interview zu einem Text verarbeitet. Ein Powerpoint mit den Headlines dient als roter Faden. Am Schluss verarbeiten die Jugendlichen im schuleigenen Radio-Studio zusammen mit dem Lerncoach ihren Text zu einem journalistischen Audio-Beitrag. Es kommt noch besser: Mit dem Programm iMovie machen sie daraus einen Film. Hollywood in der Projektklasse!

MYLEARNING

So büffeln wir

Die Jugendlichen beschäftigen sich täglich in drei Einheiten mit einem Hauptfach (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik gemäss kantonalem Lehrplan). Diese Arbeit leisten sie in Kleingruppen an den Lerninseln. Und in einer Einheit erledigen sie Aufgaben zum vermittelten Learning-Thema – nach dem Motto: «üben, üben, üben». Das myLearning in der Projektklasse ist sehr individuell gestaltet. Den Jugendlichen stehen dazu viele Gefässe zur Verfügung. Zum Beispiel myLearning-PLUS: Stoff repetieren, Verständnis verbessern. Oder in den Fremdsprachen das Angebot «Conversation» – «en francais» oder «in english». «Blended Learning» ist auch auf der Sekundarstufe das zentrale Element. Die Grundlagen des «Blended Learning» bauen auf neusten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen auf. Die moderne Mac-Infrastruktur, die jeder Schüler an seinem Arbeitsplatz und auch an den Lerninseln nutzen kann, macht es der Projektklasse möglich, diese Lernmethodik umzusetzen.

DIE PROJEKTKLASSE AUF SECHS PUNKTE GEBRACHT

1. Die Projektklasse ist eine Privatschule auf Primar- und Sekundarschule
2. Umsetzung des Kantonalen Lehrplans, 4. bis 10. Schuljahr
3. LernCoaches statt Lehrer
4. Jugendarbeiter an der Front
5. Top-Arbeitsplatz mit Mac-Infrastruktur für jeden einzelnen Schüler
6. Kleinklassen-Unterricht an den Lerninseln (für die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch)

EINFACHER DREISATZ AUF DER SEKSTUFE



READY FOR TAKE OFF

Mit Check-Listen zur Umsetzung

Konzentration ist ein grosses Wort. Wir alle sind immer konzentriert. Doch leider oft auf das Falsche. Deshalb fokussieren wir den Begriff Aufmerksamkeit. Wir helfen den Jugendlichen, ihre Aufmerksamkeit auf die Schule und den Tagesablauf zu richten. Dadurch entsteht Konzentration.

Damit wir dies erreichen, integrieren wir Check-Listen in den Schulalltag. Bevor die Schule beginnt, bereiten die Jugendlichen ihren Arbeitsplatz auf die Herausforderungen des Tages vor: iMac aufstarten, Word-Doks vorbereiten, Kalendereinträge und Info-Mails checken, Zielsetzungen definieren, Rapporte zu den Zielsetzungen verfassen, Bleistifte spitzen, Notizblätter zurechtlegen ... etcetera.

Die Projektklasse fordert nicht einfach von den Jugendlichen Konzentration ein – wir trainieren Konzentration, wir geben ihnen dazu Werkzeuge in die Hand. Tagtäglich.

Hausaufgaben? Nicht bei uns!

Relaxte Eltern, relaxte Kids und Effizienz in der Schule
Viele Jugendliche lieben die Hausaufgaben überhaupt nicht. Konflikte zu Hause können das Resultat sein. Deshalb lieben Eltern die Hausaufgaben ihrer Kinder noch viel weniger.

Wir sagen: Wir haben keine Hausaufgaben – wir haben Aufgaben. Und die werden in der Schule erledigt. So können die Lerncoaches die Jugendlichen ins wichtige Aufgabenmanagement einführen und diesen Prozess laufend optimieren. Kein Widerstand gegen Mama und Papa – einfach ein Job! Der Jugendliche nimmt die Schule gesamtheitlich als Aufgabe wahr.

Der Vorteil: Die Eltern haben Zeit und Musse, sich zu Hause mit dem Jugendlichen als Mensch auseinanderzusetzen. Bei Spiel, Sport, Hobby oder interessanten Diskussionen zwischen Jung und Alt! Und das Schönste daran: Das führt in der Schule zu hoher Effizienz – und zu Hause zu totaler Entspannung.

FIT4JOB: DER SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Damit die Berufs-Suche ins Rollen kommt

Der «Ernst des Lebens» beginnt mit dem 1. Tag auf Sekstufe. Jedenfalls ein Hauch davon – denn die Sek ist die letzte Schulstufe vor dem Eintritt ins Berufsleben. Das heisst in der Projektklasse-Pädagogik: Vom ersten Moment an beim Eintritt in die Sek heisst das Ziel Berufslehre. Deshalb ist jeder Projektklasse-Schüler von Anfang an in ein Lehrstellencoaching integriert. Wir nennen dieses Coaching «Fit4Job».

Im Verlaufe der ersten beiden Sek-Jahre besprechen wir das persönliche Interesse, dann suchen wir faszinierende Branchen – und schliesslich definieren wir konkrete Jobs. Wir stellen Bewerbungsdossiers zusammen, schaffen Projektarbeiten zu einzelnen Berufen, üben uns in der Kommunikation – und das in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir packen die berufliche Herausforderung sehr früh an. Wir geben uns viel Zeit und nutzen sie konsequent. Der Vorteil: Schüler und Eltern sollen diesen wichtigen Schritt in Richtung Berufslehre oder weiterführende Schule entspannt und locker angehen. Ohne zu überfordern. Fördern ist angesagt, stetiges!

DAS WESENTLICHE ÜBER GELD UND UNTERSCHRIFTEN

Das Budget **So viel kosten die Angebote der Projektklasse**
Der Schulgeldbeitrag wird durch die Eltern bezahlt. Das Schulgeld ist 12 Mal im Jahr fällig. Das Rechnungsjahr dauert von August bis und mit Juli. Zudem wird im Juli vor Beginn des Schuljahres eine jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr fällig (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August). Diesen Beitrag investiert die Projektklasse in die Infrastruktur und in die laufenden Unterhaltskosten der Schule.

Kosten 4. bis 6. Klasse
Die Schulkosten betragen 1508 Franken pro Monat. Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 1600 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Projekt-Sek & Das Zehnte
Die Schulkosten betragen 2015 Franken pro Monat. Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 1750 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Musical-Sek & Dance-Sek
Die Schulkosten betragen 2015 Franken (Projekt-Sek) plus 580 Franken (Spezialausbildung Musical/Dance) pro Monat (Total 2595 Franken pro Monat). Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 1750 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Multimedia-Sek
Die Schulkosten betragen 2015 Franken (Projekt-Sek) plus 395 Franken (Spezialausbildung Multimedia) pro Monat (Total 2410 Franken pro Monat). Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 2400 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Kosten Sport-Sek
Die Schulkosten betragen 2015 Franken (Projekt-Sek) plus 300 Franken (Spezialausbildung Sport) pro Monat (Total 2315 Franken pro Monat). Die jährliche Infrastruktur- & Materialgebühr beträgt 2000 Fr. (einzuzahlen zusammen mit dem Schulgeld August).

Der Vertrag **Das sind unsere Vereinbarungen**
Das Dienstleistungsangebot der Schule und die daraus entstehenden Pflichten der Schule wie auch die Pflichten der Eltern werden detailliert schriftlich in einem Vertrag festgehalten und unterzeichnet. Insbesondere werden auch die Zahlungsbedingungen klar definiert. Sie sind möglicherweise interessiert an einer Zusammenarbeit und möchten sich mit unserem Vertrag auseinandersetzen? Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Der Kontakt **So erreichen Sie uns**
Sie möchten uns kennenlernen? Sie haben die Möglichkeit, mit uns telefonisch oder via Mail Kontakt aufzunehmen. Gerne können Sie sich aber auch über unser Kontaktformular auf der Webpage mit uns kurzschliessen.

+41 41 371 04 80
schulleitung@projektklasse.ch

ANKLOPFEN ZUM «GET TOGETHER»

Schnuppern in der Projektklasse

Probieren geht über studieren. Diese Phase des Kennenlernen ist für uns enorm wichtig. Deshalb planen wir dafür viel Zeit ein. Beim ersten Treffen kommen Eltern, der Jugendliche und die Schule zusammen. Die Schule stellt sich vor und spricht mit dem Jugendlichen über den Job Schüler. Die Eltern hören aufmerksam zu – sie können bestens beurteilen, ob ihr Kind sich für die Projektpädagogik begeistern kann. Die Eltern entscheiden mit dem Jugendlichen, ob sie einen Schritt weitergehen wollen. Beim zweiten Treffen schnuppert der Jugendliche zwei Tage – wir lernen uns gegenseitig bei der Arbeit kennen. Beim dritten Treffen analysieren der Jugendliche und die Schule die beiden Tage. Und beim vierten Treffen tauschen Eltern und Schulleitung die gegenseitigen Eindrücke und vor allem auch die Erwartungen aus, die die Eltern an die Schule und die Schule an die Eltern haben. Dann liegen alle Dinge offen auf dem Tisch und ein seriöser Entscheid für einen Schuleintritt kann gefällt werden.



**PROJEKT
KLASSE**

Die rundum andere Schule

SO PACKEN WIR DIE DINGE AN

**DIE ART & WEISE
UNSERES DENKENS &
HANDELNS**



COACHINGS FÜR SCHÜLER

**DAMIT HAIE
KEINE CHANCE
HABEN**

DAS PLUS DER PROJEKTKLASSE

**WIR MACHEN
SCHULE ZUM
EVENT**



DAMIT DER JOB SPASS MACHT

**LOCKERHEIT IN
DER SCHULE**

DENKEN AUSSERHALB DER BOX

«Schule» braucht neues Denken und den Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen. Pädagogik rundum anders definieren – die Projekt Klasse packt diese Herausforderungen offensiv an.

IMPRESSUM

Redaktion: Projekt Klasse AG, Hansruedi Eberli
 Art Director: Christian Eberli
www.christian-eberli.com
 Fotos: Damian Gschwend, Fotalia,
 Projekt Klasse AG
 Illustrationen: Damian Frick
 Druck: ABC Druck + Kopie GmbH

© Projekt Klasse AG
 Eisfeldstrasse 2a
 6005 Luzern

www.projektklasse.ch
schulleitung@projektklasse.ch



**PROJEKT
KLASSE**

Skulptur der Projekt Klasse,
«Hand in Hand», Holz, 200x200 cm
Projekt «Wir sind Art»